

Medienberichte über Meningokokken Meningitis

Information 82/1997



Durch *Neisseria meningitidis* verursachte Meningitiden treten in Deutschland mit einer Häufigkeit von ca. 650 - 700 Fällen pro Jahr auf.

Da die Meningokokken-Meningitis zunächst immer mit einer Besiedlung des Nasen-Rachenraumes beginnt, lässt sich das Frühstadium der Infektion sowie auch das Keimträgetum nur über die mikrobiologische Analyse eines Rachenabstriches erkennen.

Anforderung

Rachenabstrich auf
Meningokokken
(Untersuchungsdauer 24-48 h)

Chemoprophylaxe

Der Einsatz der Chemoprophylaxe ist effektiv in der Umgebung sporadisch auftretender Erkrankungsfälle oder kleinerer, räumlich eng begrenzter Ausbrüche.

Die Chemoprophylaxe verhütet durch Sanierung bereits infizierter, aber noch gesunder Personen weitere Erkrankungsfälle und verhindert durch die Sanierung von unbekanntem Meningokokkenträgern, die in der Umgebung Erkrankter vermehrt zu erwarten sind, gleichzeitig weitere Infektionen.

Rifampicin oral:

Erwachsene:
600 mg, verteilt auf 2 Dosen,
für 2 Tage

Kinder:
10 mg/kg Körpergewicht alle
12 h für 2 Tage

oder

Einmaldosis:
Ciprofloxacin 750 mg p.o.

Einmaldosis:
Ceftriaxon 1,0 g